

Wir wünschen allen tolle Sommertage im Quartier, in der Stadt oder anderswo!

Maifest: Die Vorstandsmitglieder Thomas Scherer und Karl Ressmann am Wurstand



Aktive Familien Maihof

Quartierflohmarkt

Am 24. Mai 2024 etwa fand der dritte Quartierflohmarkt statt. An 42 Ständen konnte gestöbert werden. Spielsachen, Kleider, Bücher, Schuhe, Velos und vieles mehr wechselten erfolgreich die Besitzer.



94. Generalversammlung des Quartiervereins Maihof

Abschiede und Vertrauen



Am 25. April trafen sich über 80 Mitglieder und Gäste zur 94. Generalversammlung im Kirchensaal Maihof.

Dank vorbildlichem Teamwork klappte alles – von der Unterstützung durch das Betreuungsteam Maihof über das Catering von sowieso, Auf- und Abbau durch Vorstandsmitglieder und HelferInnen, Getränkeverkauf durch Familie Moser, spannende Beiträge der Gastrednerinnen und -redner bis zu den aufgeschlossenen und fröhlichen Mitgliedern und Gästen, die den Abend mitgestaltet haben. Ihnen allen herzlichen Dank dafür.

Abschiede

Nach 30 Jahren Mitarbeit verabschiedete sich der Vorstand von Edi Rüegg (siehe unten). Unermüdlich hat er in seinen vielen Amtsjahren Anlässe organisiert und mit seinen Teams

Maihof Quartierverein

Abschied von Edi Rüegg

An der GV des Quartiervereins am 25. April wurde das Vorstandsmitglied Edi Rüegg verabschiedet.

Seit 30 Jahren war er aktiv im Vorstand. 2014 wurde er Rotseevater.

Bis zu seiner Pensionierung 2017 hat er neben einem Vollzeitjob unzählige Veranstaltungen mitorganisiert, z.B. „St. Nikolaus im Stämpfeliwald“, den „Räbeliechtliumzug“ (heute durch Familien Maihof organisiert), verschiedene Jass-Anlässe, den Fasnachtsball

durchgeführt. Als kleines Dankeschön erhielt er Fahne, Wimpel und Wappenscheibe des Quartiervereins. Die Stadt beschenkte ihn mit viel Lob und einem Glas Stadthonig.

Von unserer Redaktorin Marianne Achermann müssen wir uns zwar erst nächsten Sommer verabschieden. Wir danken ihr aber bereits heute für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit und freuen uns, wenn Sie sich auf eines der Inserate in dieser Ausgabe für ihre Nachfolge bewerben.

Revisor Peter Ulrich verabschiedeten wir nach 12 Jahren als Revisor – auch ihm herzlichen Dank für sein Engagement. Als seinen Nachfolger konnten wir Daniel Wicki gewinnen, den Sie einstimmig und mit grossem Applaus willkommen geheissen haben.

im Viktoria und die 1. August-Feier auf der Rotseewiese.

Durch das Älterwerden der Bevölkerung im Quartier (keine Teilnehmenden mehr) und damit auch der Helfenden wurden mehrere Anlässe nicht mehr durchgeführt.

Bis heute hilft Edi tatkräftig mit, sei es bei GVs, Maifesten und andern Anlässen. Er ist auch nach seinem Austritt aus dem Vorstand bereit, sich auch weiterhin als Helfer zu engagieren.

Zum Schluss galt es, sich von Martin Merki zu verabschieden. Er wird per Ende August aus dem Stadtrat zurücktreten. Wir dankten ihm für die Unterstützung der Quartiervereine durch Stadt Luzern und die Anerkennung unserer Arbeit und überreichten ihm das Buch «Uferlos» als Anregung für die Gestaltung seiner neu erworbenen Freizeit.

Vertrauen

Die Mitglieder haben dem Vorstand eindrücklich bewiesen, dass sie ihm vertrauen und ihn in seiner Arbeit unterstützen. Alle Geschäfte wurden einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen, genehmigt. Die Wiederwahl des Vorstandes, die Neuwahl des Revisors, die Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge des Vorstandes, sowie die Beibehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge wurden mit Applaus bejaht.

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen dafür und wir freuen uns bereits darauf, Sie nächstes Jahr zur 95. Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Bis dahin werden wir uns gemeinsam weiter für ein lebenswertes und freundschaftliches Quartier engagieren.

Regula Schärli, Präsidentin



Ganz herzlichen Dank für deine Arbeit im Vorstand und deine stete Bereitschaft, mitzuhelfen! Wir wünschen dir alles Gute und bestimmt sehen wir uns an diesem oder jenen Anlass!

Schulhaus Maihof

Fussballturnier



Am Samstag, 8. Juni, fand in der Dreifachturnhalle Maihof das jährliche Fussballturnier statt.

An diesem Fussballturnier nehmen Schülerinnen und Schüler von den

Schulhäusern Maihof und Mariahilf teil. Angemeldet waren 30 Teams, 230 Kinder, das sind ca. 80 Kinder mehr als im letzten Jahr.

Die Gewinner*innen:

Kindergarten: FCL Junior
 1./2. Klasse Jungs: FC Panther 1
 1./2. Klasse gemischt: FC Donnerblitz
 3./4. Klasse gemischt: The Topscorers
 5./6. Klasse Mädchen: FC Caprisonne
 5./6. Klasse Jungs: Lachluli

Wir haben einzelne Schülerinnen und Schüler gefragt, was ihnen am Fussballturnier besonders gut gefallen hat:

Fatima: Mir haben die Tore gefallen, die unser Team gemacht hat.

Ly-Ann und Pascale: Wir hatten einen guten Teamgeist und waren auch noch motiviert, wenn die anderen ein Tor geschossen haben.

Sufiyan: Mir hat gefallen, dass wir gewonnen haben.

Bericht von Lea, Nina und Isabel 5/6 b

Schulhaus Maihof

Sporttag

Am 6. Juni durften die Schüler*innen vom Schulhaus Maihof einen grossartigen Tag nur mit Sport verbringen.

Das Wetter hat auch sehr gut mitgespielt. Es gab verschiedene Posten, z.B. Sackhüpfen, Bobycarrennen, Stafetten, Stiefelweitwurf (da musste man einen grossen Stiefel anziehen und mit dem Fuss möglichst weit werfen) und vieles mehr. Die fünfte Klasse hatte eine Gruppe zu zweit oder allein zu leiten und musste die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse zu den jeweils zugeteilten Posten bringen. Aber die fünfte Klasse konnte sich nicht ausruhen, nein die mussten natürlich auch mitrennen. Die sechste Klasse hatte zu zweit oder allein einen Posten bekommen, den sie dann den Gruppen erklären mussten.

Als Aufwärmen musste man auf dem Pausenplatz Teile eines Tieres finden und bekam einen Gruppennamen. Insgesamt gab es acht Posten zu absolvieren. Da es aber im Maihof viele Kinder gibt, waren die Posten viermal auf vier Plätzen verteilt. Bei jedem Posten gab es fünf Punkte zu holen, mehr oder weniger, je nachdem wie viel sie als Gruppe geschafft hatten. Ein Highlight war aber der Posten eins. Bei dem Posten ging es



darum, in einem Eimer mit Wasser einen Schwamm aufzusaugen und im nächsten Eimer wieder auszudrücken. Wie eine Stafette nur mit Wasser und einem Schwamm. Je nachdem wie viel Wasser nach fünf Minuten im Eimer war, gab es mehr Punkte. Aber wenn man nicht aufpasste, dann konnte es schnell passieren, dass man ein paar Tropfen Wasser abbekam und eine grossartige kalte Erfrischung hatte.

Alle Punkte der acht Posten wurden auf einem Postenblatt aufgeschrieben. Auf diesem Blatt waren auch die Posten aufgezeichnet. Am Nachmittag ging die 1./2. Klasse in den Wettstein-

Park (im Brambergquartier), die 3./4. tanzte den Nachmittag verschiedene Tänze und die 5./6. Klasse konnte verschiedene Sportarten ausprobieren, darunter Völki, Kubb, Basketball, Fussball, Spikeball und Volleyball.

Im Ganzen war es ein cooler, anstrengender und grossartiger Tag.

Bericht von Leonie, 5/6 d

kurz & bündig

Stadt soll grüner werden

In der Stadt Luzern soll noch mehr Natur wachsen. Denn grüne Städte sind im Sommer weniger von Hitze geplagt, bieten mehr Aufenthaltsqualität und sorgen für Naturerlebnisse. Um die Natur in der Stadt stärker zu fördern, gibt es ab sofort zusätzliche finanzielle Anreize für Private, die freiwillig Flächen entsiegeln, Fassaden begrünen oder ihren Garten ökologisch aufwerten wollen. Mit Beschlüssen des Stadtparlaments zum Gegenvorschlag zur «Stadtklima-Initiative» können die Fördermittel von «Luzern grünt» von 20'000 auf neu 120'000 Franken pro Jahr aufgestockt werden. Von den neuen Fördergeldern können alle profitieren, die in der Stadt Luzern eine Liegenschaft besitzen oder verwalten, einen Garten haben oder für Umschwung verantwortlich sind.

www.luzerngruent.stadt Luzern.ch

Wildbienen-Lebensräume

Im Rahmen des Projekts StadtWild-Tiere Luzern wurde mithilfe von Freiwilligen in den letzten zwei Jahren das Wildbienen-Vorkommen in der Stadt Luzern erforscht. In diesem Jahr soll der Fokus auf der Förderung von Le-



bensräumen liegen. Wo finden Wildbienen auf ihrer Nahrungssuche Blumenwiesen, blühende Strassenränder oder Wildblumentöpfe? Die Stadtbevölkerung ist eingeladen, mitzuforschen und selber Wildbienen-Lebensräume zu schaffen. Zudem sollen Wildbieneninseln auf der Plattform StadtWildtiere Luzern gemeldet werden.

luzern.stadtwildtiere.ch

Foto: Eine Wollbiene auf Nahrungssuche am Wiesen-Salbei.

© Elias Bader / stadtwildtiere.ch

Schulhaus Maihof

Pausenkiosk

Im Maihofrat haben wir Kinder entschieden, dass wir einen Pausenkiosk organisieren wollen.

Jede Klasse ist einmal dran mit dem Vorbereiten vom Pausenkiosk. Beim Pausenkiosk gibt es immer viele Kinder, die etwas zu essen kaufen. Alle Sachen kosten höchstens einen Franken. Das Essen ist immer lecker und es gibt manchmal gesundes Essen, süßes Essen oder etwas Salziges.



An einem Pausenkiosk hat es zum Beispiel Früchte-Spieße, Brownies, Sirup und Piccolinis (mini Pizzas) gegeben.

Bericht von Hadieh 5/6 c

Wir freuen uns

Dr. med. Theresa Scheld

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

ab 5. August 2024 im MEDICUM WESEMLIN willkommen zu heissen. Ihr Leistungsspektrum umfasst:

- Schwangerenvorsorge, Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Gynäkologische Jahreskontrolle / Vorsorgeuntersuchungen
- Jugendgynäkologie
- Beratung zur Verhütung und Familienplanung
- Abklärung und Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Beratung bei ungewünschter Schwangerschaft
- Abklärung und Behandlung bei Erkrankungen im Unterleib, Unterbauchschmerzen, Menstruations-, und Zyklusbeschwerden, Beschwerden in den Wechseljahren, Senkungsbeschwerden und Brustbeschwerden
- Nachsorgeuntersuchungen nach Krebstherapie

Sie erreichen uns unter:

MEDICUM WESEMLIN AG
Landschauenstrasse 2
6006 Luzern

Tel: 041 412 00 00
Mail: info@medicum-wesemlin.ch
www.medicum-wesemlin.ch

 MEDICUM
WESEMLIN

Rotsee Regatta

Grosserfolg

Rund 20'000 Besucherinnen und Besucher (rund doppelt so viele wie im Vorjahr) kamen an den Rotsee, um die Regatta-Rennen mit zu verfolgen.

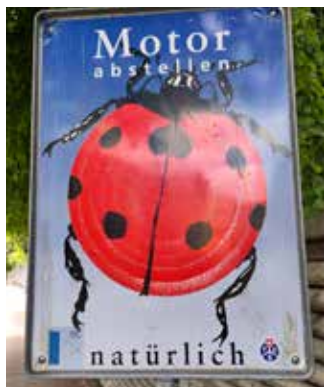
Unter dem Motto „alle sind willkommen“ wurde ein breites Publikum angesprochen. Erstmals wurden auch sämtliche Para-Kategorien ausgetragen. Nun ist es Ziel der Verantwortlichen, 2027 wieder (nach 2001) eine Ruder-WM am Rotsee durchzuführen. Im November erfolgt die Vergabe.

Der Schweizer Leichtgewichts-Doppelzweier mit dem Nidwaldner Jan Schäuble gewann Silber. Der Zweier ohne Steuermann mit dem Luzerner Roman Rössli holte Bronze.



Verkehr im Maihof-Quartier

Stau auf der Hünenbergstrasse



Und täglich stauen sich die Autos auf der Hünenbergstrasse. Am Morgen und am Abend steht der Verkehr.

Nun wurden Tafeln angebracht mit dem Hinweis, den Motor während der Wartephase abzustellen.

Ob es nützt? Bis jetzt stellt nur etwa jede/r zweite Autofahrende den Motor ab. Aber wie heisst es so schön: „die Hoffnung stirbt zuletzt“.

CH Media

Radios ziehen in den Maihof

Auf Radio Central, Sushine und Eviva wird derzeit von Rotkreuz aus zu den Zuhörerinnen und Zuhörer gesprochen. Das ändert sich in Zukunft. Anfang 2025 ziehen die drei Regionalsender in den Maihof nach Luzern – ins Gebäude, in dem sich auch die Redaktion der Luzerner Zeitung befindet. Grund für den Umzug sind notwendige Investitionen in eine neue technische Infrastruktur.

Im Maihof wird der Konzern CH Media, zu welchem auch diese Zeitung

gehört, im zweiten Halbjahr 2024 neue Radiostudios errichten. Zudem entsteht ein neuer, trimedialer Newsroom. Dieser wird in Zukunft von den Redaktionen der drei Regionalsender sowie von den Redaktionen von Radio Pilatus, des Online-Portals PilatusToday und des TV-Senders Tele1 genutzt werden.

Trotz gemeinsamer Örtlichkeiten bleibt die Eigenständigkeit der Radiostationen bestehen. «Die Radioredaktionen produzieren auch in Zukunft

ein für ihre Hörerschaft massgeschneidertes Programm mit starkem regionalem Charakter», so Nicola Bommio, Radioleiter von CH Media.

Quelle: Luzerner Zeitung, 7.5.24

Zusammenleben Maihof Löwenplatz (z-m-l)

«Im Quartier daheim»- Ein ZML-Projekt im Film



Das erste Mal berichtete Marianne Achermann in der Quartierzeitung Nr. 175 über das ZML-Projekt «Im Quartier daheim». Quartierbewohner und -bewohnerinnen mit unterschiedlicher Herkunft und sehr verschiedenen Zugängen machten sich auf den Weg, die Geschichte ihrer Quartiere zu erforschen.

Seitdem haben wir viel Neues erfahren und einige Menschen kennengelernt, die heute nicht mehr im Maihof oder Hochwacht wohnen, aber die hier gearbeitet haben bzw. hier gross geworden sind. Zum Beispiel war dies am gelungenen Abend zum Thema «Arbeiten in der Tuch AG», später Firma Schild, der Fall, über den in der QZ Nr. 176 schon berichtet wurde.

Oder auch im Erzählcafé über die Einkaufsmöglichkeiten an der Maihofstrasse, bei dem die Erinnerungen einiger Frauen bis in die 50er Jahre zurückreichten. Die einzelnen Gruppen könnten noch mehr besondere Momente aufführen, denn das gemeinsame Arbeiten hat nicht nur engere Kontakte entstehen lassen, sondern auch hier und da zu kleinen Entdeckungen geführt. Und vor allem waren immer wieder die Vergleiche mit Entwicklungen in anderen Ländern spannend für die Teilnehmenden.

Erwähnen möchten wir aber auch, dass nicht alles wie geplant gelaufen ist. Manche Forscher und Forscherinnen sind aus verschiedenen Gründen sprichwörtlich «auf der Strecke geblieben». Die Quellenlage zeigte sich zu manchen Themen sehr dürf-

tig, Zeitabsprachen waren schwerfällig und daher Zeitpläne naiv eingeschätzt. Aber man lernt ja bekanntlich durch Fehler. Und das wirkliche Leben fordert Prioritätensetzung und Zeit.

Auch die Finanzierung des Projekts zeigte sich schwieriger als geplant. Mehr als zwei Drittel der benötigten Summe konnte zwar in der Zwischenzeit durch Mittel aus Stiftungen und Fonds bzw. durch Spenden gedeckt werden. Um aber auch den restlichen Betrag zu sichern, sind wir weiterhin auf Einnahmen angewiesen. Bitte unterstützen Sie unser einmaliges Projekt mit Ihrer Spende!

Wer die Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen bei ihrer Zusammenarbeit erleben möchte, sollte sich den Sonntag, 27. Oktober um 11 Uhr

in die Agenda einschreiben. Im stattkino zeigt ZML an seinem jährlichen Filmmorgen den Dok-Film «Im Quartier daheim», produziert von Zweieck-Film. Die Dreharbeiten sind mittlerweile abgeschlossen, für Joachim und Severin Schönenberger heisst es nun, dass umfangreiche Material zu sichten, zu schneiden und optimal zu vertonen. Natürlich werden die Filmemacher als auch die Mitwirkenden des Projekts vor Ort sein, über ihre Arbeit berichten und beim anschliessenden Apéro gerne Fragen beantworten.

Joachim und Severin Schönenberger, Zweieckfilm mit Urs Winter und Habiba Rezayee bei den Aufnahmen vor der Bäckerei Macchi



Filmprojekt «Im Quartier daheim»

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Für unser Filmprojekt «Im Quartier daheim» brauchen wir dringend eure Unterstützung! Wir sind für jeden finanziellen Zustupf dankbar.

Im Namen des Vorstandes von ZML
Andreas Bänziger, Präsident

Spende mit
Online-Banking



Trailer



Infos



Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB), Pro Senectute und Alterszentrum Rosenberg

«Fliegende Geschichten»: Lesen, erleben & geniessen

Schauen Sie am Donnerstag, 29. August 2024, von 14.30 bis 16.00 Uhr im Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg vorbei!

Wir laden Sie herzlich ein zum neuen Angebot für interessierte Menschen aus den umliegenden Quartieren sowie für Bewohnende und ihre Angehörigen bzw. Bezugspersonen.

Im Foyer erwarten Sie eine mobile Bibliothek zum Stöbern und Bücher ausleihen, eine Vorleserunde mit kurzen Geschichten zum Zuhören und spannende Gespräche bei einem feinen Kafi. Es ist keine Anmeldung nötig, das Angebot ist kostenlos und das Kafi offeriert.



Aktive Familien Maihof (AFM)

Krabbel- und Kleinkinder-Treff Maihof

Das Maihof-Quartier ist sehr beliebt bei Familien. Umso schöner ist es, wenn man in der Nachbarschaft Familien mit Kindern im selben Alter kennt. Damit sich Eltern und Kinder vernetzen können, organisieren die «aktiven familien maihof» regelmässig einen Krabbel- und Kleinkinder-Treff.

Bei diesen Treffen können die Kinder gemeinsam spielen, während die Eltern die Gelegenheit haben, sich auszutauschen und Kontakte zu anderen Familien in der Nachbarschaft zu knüpfen. Gerade im Vorschulalter, in dem Kinder noch keine festen „Gspändli“ im Kindergarten oder der Schule haben, ist dies besonders wertvoll.

Interessierte Eltern können die Treffen ohne Voranmeldung besuchen und auch spontan dazu stossen. Die meisten Treffen finden im Schildgärtli an der Mozartstrasse 47 statt.

Kathrin Grob und Roseline Betschart organisieren die Krabbel- und Kleinkinder-Treffs. Die Ankündigungen erfolgen wetterbedingt oft spontan über einen WhatsApp-Chat. In der kalten Jahreszeit dürfen wir zudem die Räumlichkeiten des Maihof – Pfarrei

St. Josef nutzen. Wenn du regelmässig über die Termine informiert werden möchtest, kannst du dich gerne bei Kathrin melden, die dich dann zur Gruppe „Kleinkinder-Treff Maihof“ hinzufügt.

Falls du Lust hast, bei den Krabbel- und Kleinkinder-Treffs mitzuhelfen, kannst du uns gerne kontaktieren. Zudem sind wir offen für Anregungen und Ideen zur weiteren Gestaltung der Treffen. Hier sind unsere Kontaktdaten: Kathrin (076 295 40 24), Roseline (079 370 18 38). Wir freuen uns auf euren baldigen Besuch an einem Krabbel- und Kleinkinder-Treff.

Die Krabbel- und Kleinkinder-Treffs sind ein Angebot der „aktiven familien maihof“ (AFM). Die AFM organisieren während des ganzen Jahres verschiedenste Anlässe für Kinder bis zum Kindergartenalter.

Jeden Frühling starten jeweils die Rundhauber die Motoren und Kinder und Erwachsene dürfen mit den nostalgischen Feuerwehrautos durchs Maihofquartier fahren. Auch die jüngste Ausgabe vom 20. April 2024

Weitere Durchführungsdaten

Je Donnerstags, 26. September, 17. Oktober und 28. November, 14.30 bis 17.00 Uhr im Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg, Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern.

«Fliegende Geschichten» ist ein gemeinsames Projekt der Zentral- und Hochschulbibliothek, der Pro Senectute Kanton Luzern und des Alterszentrum Viva Luzern Rosenberg.

Sonia Di Paolo, Pro Senectute Kanton Luzern, 041 226 11 50



Eindruck vom Treff im Schildgärtli



Kathrin (links) und Roseline (rechts)

war ein voller Erfolg. Alle Anlässe und Angebote der „aktiven familien maihof“ findest du unter <https://www.aktive-familien-maihof.ch/>.

Kathrin und Roseline

Quartierzeitung Maihof

Redaktorin/Redaktor gesucht

Die Quartierzeitung Maihof ist das offizielle Organ des Quartiervereins und erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ist Plattform für alle Quartierkräfte und beinhaltet einen Veranstaltungskalender.

Auf Beginn 2025 suchen wir eine Person für die redaktionelle Betreuung der Quartierzeitung.

Ihre Aufgaben

- Sammeln der Beiträge und Veranstaltungen
- Gestalten der Zeitung mit InDesign (Vorlage vorhanden)
- Platzieren der Inserate
- Lieferung der Daten und GzD an die Druckerei
- Verfassen von eigenen Beiträgen (ist nicht zwingend)

Was Sie mitbringen

- Interesse am Maihof-Quartier
- Stilsicheres Deutsch
- Gute InDesign-Kenntnisse
- Viermal jährlich ca. je 15 Stunden für die Gestaltung zur Verfügung haben
- Interesse an der Mitarbeit im Vorstand des Quartiervereins (ist aber keine Voraussetzung)

Entschädigung: CHF 300.00 pro Ausgabe

Die jetzige Redaktorin ist bereit, Sie bei den ersten zwei Ausgaben 2025 zu begleiten.

Interessiert, Fragen? Bitte nehmen Sie mit der Redaktion Kontakt auf: maihofquartierzeitung@gmail.com

Quartierzeitung Maihof

Inserateverwalter/in gesucht

Die Quartierzeitung Maihof ist das offizielle Organ des Quartiervereins und erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ist Plattform für alle Quartierkräfte und beinhaltet einen Veranstaltungskalender.

Auf Beginn 2025 suchen wir eine Person für die Inserateverwaltung.

Ihre Aufgaben

- Kontaktperson für Inserentinnen und Inserenten
- Sammeln der Inserate und Weiterleitung an die Redaktion
- Rechnungen erstellen, Kontrolle der Zahlungen
- Jahresabrechnung verfassen
- Neue Inserate akquirieren
- Der Zeitaufwand beträgt rund 10 Stunden pro Jahr.

Entschädigung: 4 % der Inserateeinnahmen (CHF 400.00 bis CHF 500.00)

Interessiert, Fragen? Bitte nehmen Sie mit der Redaktion Kontakt auf: maihofquartierzeitung@gmail.com

viva luzern

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.

Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern
Tel. 041 612 78 31
www.vivaluzern.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.


**Haus
verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

FOUR-FOREST Bilingual International School

Ein Kunstprojekt der besonderen Art

Ein kreatives Kooperationsprojekt brachte in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der FOUR-FOREST Bilingual International School mit der Lucerne Regatta zusammen. Unter der künstlerischen Leitung ihrer Kunstlehrperson Beatrice Bühlmann verwandelten die jungen Talente die Umzäunung für die diesjährige Ruderweltmeisterschaft in eine Galerie einzigartiger Monotypie-Kunstwerke.

Der Ruderweltcup, der alljährlich auf dem malerischen Rotsee stattfindet, ist ein bedeutendes Ereignis im internationalen Rudersport und zieht zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer an. Doch in diesem Jahr erwartete die Besuchenden eine zusätzliche Attraktion: Die kreativen Arbeiten der FOUR-FOREST Schülerinnen und Schüler, die die Vorbereitungsplätze mit ihren Kunstwerken verschönerten.

Die Idee zu diesem Projekt entstand aus dem Wunsch heraus, den Schülerinnen und Schülern eine Plattform zu bieten, ihre kreativen Fähigkeiten zu zeigen und gleichzeitig ein Teil eines wichtigen sportlichen Ereignisses zu sein. Birgit Fauland, die Schulleiterin der FOUR-FOREST Schule, freut sich auch sehr über die Zusammenarbeit, die sie aufgelegt hat. „Jedes Jahr fiebern unsere Kinder mit den Ruderinnen und Ruderern am Rotsee mit, und dieses Jahr durften wir gemeinsam mit Timon Wernas, dem Direktor der Ruderregatta, etwas Tolles aufgleisen. Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat und so schön geworden ist.“

Auch die Kunstlehrperson Beatrice Bühlmann erläutert: „Monotypie ist eine faszinierende Technik, die es erlaubt, mit Farben und Formen zu experimentieren. Die Kinder waren begeistert, ihre Ideen in dieser Form umzusetzen und so Teil der Lucerne Regatta zu werden.“

Die Monotypien der jungen Künstlerinnen und Künstler sind vielfältig und spiegeln eine breite Palette von Themen des Rudersports sowie verschiedene Stimmungen wider. Von bunten,



abstrakten Formen bis hin zu detaillierten Darstellungen des Rudersports – die Werke zeigen die kreative Bandbreite der Schülerinnen und Schüler.

Die Zusammenarbeit mit der Lucerne Regatta war für die Schule eine grosse Ehre und eine einmalige Gelegenheit für die Kinder. „Es ist fantastisch zu sehen, wie unsere Schülerinnen und Schüler durch solche Projekte wachsen und ihre Talente entfalten können“, sagt Schulleiterin Birgit Fauland. „Die Kunstwerke sind nicht nur ein optisches Highlight, sondern auch ein Zeichen für die Verbindung von Sport und Kultur“, so Beatrice Bühlmann.

Für die Kinder war die Teilnahme an diesem Projekt ein unvergessliches Erlebnis. „Es war so aufregend, unsere Bilder fix fertig an einem so wichtigen Ort zu sehen“, sagt die 11-jährige Ella strahlend.

Birgit Fauland, Schulleitung

www.four-forestschool.ch



Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

Bemerkenswerte Menschen aus Luzern

Die Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) Luzern und der Verein Fonsart suchen erinnerungswürdige Persönlichkeiten aus Luzern, die auf vielfältige Weise ihre Spuren im Gedächtnis von Stadt und Region Luzern hinterlassen haben.

Dabei ist die Mithilfe der Öffentlichkeit essenziell, damit die Online-Galerie «Bemerkenswerte Menschen aus Luzern» möglichst reichhaltig wird.

Erinnerungswürdige Persönlichkeiten gibt es nicht nur in Museen und Ahnengalerien, ausgestellt in goldlackierten Rahmen. Bemerkenswerte Menschen gibt es in unser aller Umfeld: Sei es, weil sie im Hintergrund

Grossartiges geleistet haben, weil sie Freude in das Leben von Mitmenschen gebracht oder zu einer angenehmen und respektvollen Atmosphäre in einem Quartier beigetragen haben. Auch bleiben uns gerne Leute in Erinnerung, die handfest angepackt haben, dort, wo Hilfe nötig war. Diesen Persönlichkeiten widmen wir einen Platz in der Online-Galerie «Bemerkenswerte Menschen aus Luzern»: <https://unseregeschichte.ch/galleries/bemerkenswerte-menschen-aus-luzern>

Gesucht sind Personen, die auf vielfältige Weise bemerkenswert sind oder waren. Für die Erstellung der Porträts sind folgende Punkte zentral:

- Porträtierte können lebende oder verstorbene Menschen sein. Bei lebenden Personen ist deren Einwilligung nötig.
- Das Porträtbild: Falls das Foto nicht von Ihnen selbst gemacht worden ist, braucht es für die Veröffentlichung die Einwilligung der Fotografin/des Fotografen, sofern bekannt.
- Kurzer, aussagekräftiger Lebenslauf.
- Anleitungen, Hilfestellungen und Beispiele sind auf unseregeschichte.ch online.

Die Galerie bemerkenswerter Menschen aus Luzern entsteht zunächst online. Sie werden aber auch im öffentlichen Raum gezeigt (wie bereits geschehen vor den Sommerferien im Vögelgärtli).

Für Rückfragen wenden Sie sich an: Mirjam Zürcher, Christian Erlinger, ZHB Luzern, Projektleitung ZentralGut zentralgut@zhbluzern.ch

Heinz Looser, Redaktor und Projektleiter von [unsereGeschichte.ch](https://unseregeschichte.ch); Fonsart, Stiftung zur Sicherung und Aufwertung des audiovisuellen Erbes von Schweizer Radio und Fernsehen Heinz.Looser@fonsart.ch

www.unseregeschichte.ch

www.unsereGeschichte.ch bietet Interessierten die Möglichkeit, eigene Erinnerungen, Storys, Fotos, Audios und Filme auf eine Sammelplattform zu stellen. Beiträge aller Art sind willkommen: das Foto von der Seegfröni genauso wie ein Schnappschuss vom Dorffest, der Film einer Abschlussfeier genauso wie das erste Auto, das man fuhr.

Das Angebot von unsereGeschichte.ch ist in der Deutschschweiz einzigartig. Es wurden von Institutionen und Privatpersonen bereits über 800 Dokumente publiziert. Getragen wird das Projekt von der Stiftung FON-SART, die bereits entsprechende Plattformen in den drei restlichen Landesteilen der Schweiz betreibt (z.B. www.notrehistoire.ch). UnsereGeschichte.ch ist eine attraktive neue Möglichkeit, wie sich die sogenannten kleinen Leute ebenfalls in die Geschichtsschreibung einbringen können.



Seit über 40 Jahren
Ihr Vertrauenspartner für
Immobilien in Luzern

Schnellbewertung Ihrer
Immobilie:

Online und kostenlos



Sandro & Peter Schindler
www.schimmo.ch



Vicino Luzern

Auch im Maihofquartier aktiv

Der Standort Vicino Wesemlin ist ab Mai 2024 auch im Maihofquartier aktiv.

Tanja Schneeberger und Carla Tavares-Mathis, Co-Standortleiterinnen Vicino Wesemlin, werden die Betreuung des Kontaktpunkts übernehmen.

Büro Quartierarbeit

- jeden 2. Montag im Monat jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- jeden 4. Montag im Monat jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kommen Sie vorbei, wenn Sie Informationen und Beratung zu bestimmten Themen brauchen oder auch einfach, wenn Sie sich über ein Gespräch mit den Standortleiterinnen freuen.

*Carla Tavares-Mathis und
Tanja Schneeberger*



*carla.tavares-mathis@vicino-luzern.ch
tanja.schneeberger@vicino-luzern.ch
Telefon: 077 490 30 19*

Büro Quartierarbeit, Maihofstrasse 14,
6004 Luzern

Libellenstrasse

Keine Poller

Weil das Durchfahrverbot auf der Libellenstrasse im Maihofquartier von zahlreichen Verkehrsteilnehmenden immer wieder umgangen wird, forderten Alex Messerli, Tamara Celato und Reto Eberhard Rast vom Stadtrat die Durchsetzung dieses Verbots.

In seiner nun vorliegenden Stellungnahme kommt der Stadtrat allerdings zum Schluss, dass die beiden im Bevölkerungsantrag verlangten Massnahmen nicht zielführend seien. So seien versenkbare Poller mit unverhältnismässig hohem Bewirtschaftungsaufwand verbunden, und eine automatische Nummernschildkontrolle sei für die Libellenstrasse ebenfalls nicht praktikabel. Der Stadtrat lehnt daher den Bevölkerungsantrag ab.

Diese Massnahmen sind vorgesehen

Der Stadtrat anerkenne jedoch die Problematik, weshalb der unbe-

rechtigte Durchgangsverkehr weiter reduziert werden soll, wie der Medienmitteilung der Stadt Luzern zu entnehmen ist. Um dies zu erreichen, sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Die Stadt Luzern setzt sich bei der Luzerner Polizei dafür ein, dass wieder vermehrt Kontrollen auf der Libellenstrasse durchgeführt werden.

Mit kommunikativen Massnahmen vor Ort sollen die unberechtigten Fahrzeuglenkenden auf das Fahrverbot aufmerksam gemacht und in Bezug auf die Bedürfnisse der Anwohnenden sensibilisiert werden.

Die bisherigen Kontrollmessungen sollen weiterhin in regelmässigen Abständen durchgeführt werden, um die Entwicklung der Verkehrsbelastung beobachten zu können.

Falls diese Massnahmen keine Wirkung zeigen sollten, werde der Stadtrat eine physische Durchfahrtsperre (zwei kurze Einbahnstrecken auf Höhe Libellenstrasse 46 und 49) in einem Pilotversuch prüfen.

Eine solche Durchfahrtsperre hätte für die Anwohnerinnen und Zubringer grössere Umwegfahrten zur Folge. Zudem dürfte es rund um das Schulhaus Maihof in der neu eingeführten Begegnungszone zu unerwünschtem Mehrverkehr kommen, weshalb der Stadtrat diesen Pilotversuch erst in einem zweiten Schritt angehen will.

Quelle: Luzerner Zeitung vom 18.5.24

Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

JULI

6./7.	08.00	SWISS ROWING Selektion Coupe de la Jeunesse 2024	Rotsee	RZ
17.7.	14.00	Viva Rosenberg, Rundgang (14.00 - 15.30 Uhr)	Rosenberg	Viva

AUGUST

10.8.		Sommer Barbecue Party mit DJ & Dance	Esszimmer	EZ
16.8.	19.00	Konzert. Calimeros	Rotsee-Badi	RB
17.8.	17.00	Blues-Night	Rotsee-Badi	RB
17.8.	09.30	Jugendfischkurs	Rotsee	RS
18.8.	17.00	Segensfeier zum Schulbeginn	MaiHof	KAT
23.8.	20.00	Roman Nowka's Hot 3 & Stephan Eicher spielen Mani Matter	Rotsee-Badi	RB
24.8.	20.00	Konzert: Adrian Stern. Bubble solo tour	Rotsee-Badi	RB
26.8.	14.30	Fliegende Geschichten	Viva Rosenberg	Viva
29.8.	17.30	Natur und Poesie. Fährfahrt, Spaziergang zum Schildgärtli mit stimmungsvollen Gedichten im Gepäck; Apéro im Schildgärtli Anmeldung bis 26. August. Treffpunkt: Rotseefähre	Rotsee-Fähre	FM
30.8.	20.00	Konzert: Spinning wheel	Rotsee-Badi	RB
31.8.	20.00	Konzert: William White & Band. La Gustav Talente 24	Rotsee-Badi	RB

SEPTEMBER

3.9.	19.30	Frauenträff	MaiHof	FM
7.9.	09.00	Demenz Meet Luzern	MaiHof	
8.9.	10.00	Zwischenhalt - Feier in freier Form	MaiHof	KAT
14.9.	09.30	Gemütliches Zmorge unter Nachbar:innen mit Willkommen für Neuzugezogene. Anmeldung 7. September: s.busch@z-m-l.ch oder 078 920 46 49	MaiHof	ZML
14.9.	14.00	BobbyCar Rennen	Libellenrain	AFM
25.9.	19.00	Abendtisch: Portugal Anmeldung bis 23. September: abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04	MaiHof	ZML



Wiederum hat die Badi am Rotsee diverse Konzerte organisiert (siehe oben). So stehen zum Beispiel die Calimeros am 16.8.24 auf der Bühne. Zuvor ein Quintett, verließen 1999 zwei Mitglieder die Gruppe, so dass die Calimeros seither zu dritt das Publikum begeistern. Calimeros gehören zu den erfolgreichsten und langlebigsten Schlagerformationen der Schweiz.

www.rotsee-badi.ch

WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30 - 09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
Montag	09.00 - 10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
Montag	19.30 - 21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	SKM
Jeden 2. Montag	14.00 - 16.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Jeden 4. Montag	09.00 - 11.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Dienstag	14.00 - 15.00	Englisch reden im MaiHof	MaiHof	FM
Dienstag	17.30 - 18.45	Vinyasa Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag	19.00 - 20.30	Hatha Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	09.30 - 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten 10.- Erwachsene, 5.- Fr. Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag (14tägig) 20.8., 3.9., 17.9.24	19.30 - 21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig), , 27.8., 10.9., 24.9.	19.45 - 21.00	Die LibELLEn. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Daten via WhatsApp-Gruppe		Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Kathrin Grob, 076 295 40 24		AFM
Mittwoch	12.15 - 13.00	Mailino Kinderchor	Schulhaus Maihof	KAT
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 - 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. - 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch	16.00 - 18.00	Jugendtreff für Jugendliche der	Aktionsraum	OK
Freitag	17.00 - 21.00	Oberstufe (ausser Schulferien)		
Mittwoch	18.10 - 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch	18.30 - 19.30	Zen-Meditation. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH
Sonntag	10.00	Gottesdienste am 7.7., 14.7., 21.7., 25.8., 1.9., 8.9.24	MaiHof	MH

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM	www.aktive-familien-maihof.ch	OK	www.okja-luzern.ch
DM	www.demenzmeet.ch	QA	www.quartierarbeit.stadt Luzern.ch
EZ	www.esszimmer.lu	RS	www.rotsee.lu
FM	silke.busch@kathluzern.ch , 078 920 46 49	RB	www.rotsee-badi.ch
KAT	www.kathluzern.ch	RCR	www.rcrotsee.ch
LH	www.libellenhof-luzern.ch	RZ	www.ruderzentrum.ch
MH	www.dermai Hof.ch	wSTV	www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/
MHA	mariahochstrasser@gmx.ch	UWB	www.umweltberatung-luzern.ch
MK	www.maihofkultur.ch	VIC	www.vicino-luzern.ch
MQ	www.maihof-luzern.ch	Viva	www.vivaluzern.ch/events
MSc	www.maihof.vsluzern.ch	ZML	www.z-m-l.ch

**Probleme mit der Stadtverwaltung?
Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich**



**Ombudsstelle
Stadt Luzern**

Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60



Christoph Schoch, Leiter Zentrale Dienste



Pikieren der Tagetes für die Sommerflora

viva luzern

Rundgänge und Info-Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Café | Restaurant Guggi vor.

Daten und Informationen: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



Neophytensammlung



Stöbern im Stadtgrün-Buch



Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch



Im Gewächshaus

Frauen Maihof

Es grünt so grün

Am 18. April organisierte Silke Busch (Frauen Maihof) einen Ausflug in die Stadtgärtnerei im Friedental. Es fand sich trotz garstigem Wetter eine Gruppe Frauen und ein Mann, die zu Fuss zur Gärtnerei spazierte.

Vor Ort empfing uns Christoph Schoch (Leiter Zentrale Dienste bei Stadtgrün, wie die Stadtgärtnerei heute heisst). Rund 100 Mitarbeitende sind angestellt für den Unterhalt der Grünanlagen in der Stadt. Dazu gehören auch Sport- und Spielplätze sowie Friedhöfe und die Baumpflege. Insgesamt sind das rund 200 Hektaren öffentliche Grün- und Freiflächen.

Die Administration des Betriebs befindet sich im EWL-Gebäude an der Industriestrasse. Dann gibt es Aussenfilialen an der Haldenstrasse und im Tribschengebiet. Am Standort Friedental sind rund 35 Mitarbeitende, darunter 10 Lernende und Leute aus sozialen Institutionen beschäftigt.

Die Gärtnerei arbeitet seit 2020 biologisch und wurde mit dem Label „Bio Suisse Knospe“ ausgezeichnet. Luzern ist die erste Stadt in der Schweiz, die sowohl mit dem Grünstadt Schweiz Gold Label ausgezeichnet wurde und auch ein Biolabel hat.

Rund 150'000 Pflanzen werden pro Jahr vor Ort selber gezogen oder angesät. Dazu gehören auch Wildsträucher. Der Einsatz von Torf wurde nach und nach ersetzt durch klimafreundlichere Materialien. Im Moment prüft man den Einsatz von Chinaschilf, das auch in der Schweiz wächst oder Holzfasern und Lavagestein. Und natürlich wird auch der Kompost verwendet, den die Gärtnerei selber herstellt. Rund 2'500 Tonnen Grünmaterial werden pro Jahr zu 1'000 Tonnen Kompost verarbeitet. Davon werden rund 30 Prozent gratis an Privatpersonen abgegeben.

Historie

1876 wurde der erste Stadtgärtner (Baptist Zimmermann) provisorisch angestellt. 1879 trat dann der erste offizielle Stadtgärtner (Gottfried Rütter)



sein Amt an. Ab 1970 wurden immer mehr Arbeiten an die Stadtgärtnerei delegiert (Schulanlagen, Friedhöfe, Sportplätze usw.). 2010 eröffnete die Stadtgärtnerei ihren Standort beim Rotsee. 2022 wurde die Stadtgärtnerei umgetauft in „Stadtgrün“. Die neue Bezeichnung widerspiegelt die Wahrnehmung der Organisation in der ganzen Breite ihrer Aufgaben.

Biologische Produktion

Bodenproben, die regelmässig in der Stadt entnommen werden, haben gute Resultate erzielt. Der Verzicht von Behandlungen mit Pestiziden zahlt sich aus. Gedüngt wird mit organischen, veganen Nährstoffen. Auf konventionellen organischen Düngern, der oft auch mit Schlachtabfällen versehen ist, wird verzichtet. Das gibt auch weniger Geruchsimmissionen im Betriebsgebäude. Der vegane Dünger beinhaltet u.a. Traubentrester. Mikroorganismen sorgen dafür, dass die Pflanzen gestärkt werden für die Abwehr von Schädlingen. Es kommen aber auch Schlupfwespen zum Einsatz - zur Bekämpfung von Blattläusen oder weissen Fliegen.

Die Pflanzenaufzucht erfolgt möglichst in kühl gehaltenen Hallen. Das gibt gesunde, starke Pflanzen. Rund 200'000 Liter Regenwasser stehen zur Bewässerung zur Verfügung. Diese erfolgt via Ebbe und Flut-Verfahren. Die Pflanzen werden von unten bewässert, so dass sie oben geschont werden.

Jedes Jahr ist man gespannt, wie die Bepflanzung z.B. auf Schlossberg oder

am Quai aussehen wird. Jedes Jahr ist man überrascht über die Originalität und Kreativität bei der Bepflanzungen. Die Gestaltung wird nicht etwa von einem Landschaftsarchitekten geplant, nein es sind die Gärtnerinnen und Gärtner selber, die sich jedes Jahr etwas einfallen lassen.

Auf der Kapellbrücke pflanzt die Gärtnerei in rund 279 Blumenkisten selbst gezogene Blumen (Geranien, Petunien). Diese werden nicht überwintert sondern jedes Jahr neu gepflanzt. Auch die Tulpenzwiebeln werden nicht aufbewahrt sondern kompostiert. Der Aufwand wäre zu gross. Überhaupt sind die Blumen sozusagen die Patisserie der Gärtnerei. Sie werden von Touristinnen und Touristen wie auch von Einheimischen als Aushängeschild wahrgenommen.

Neophyten

Vor der Gärtnerei finden sich Töpfe mit Neophyten. Diese gehen regelmässig zu Schulungszwecken auf Wanderschaft. So kann die Bevölkerung aufgeklärt werden, wie sie mit diesen Pflanzen umgehen soll oder noch besser, wie sie diese meiden.

Stadtgrün Buch

2023 erschien ein Buch zur Stadtgärtnerei. Es steht auf der Homepage als PDF-Download zur Verfügung.

Marianne Achermann

www.stadtgruen.stadtluzeren.ch



*Daheim, aber nicht allein -
dafür sorgen mein BÜSI
und die Spitex.*



SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

Jugendherberge

Jugi im Wandel der Zeit

Seit der Inbetriebnahme der ersten Jugendherberge auf der Liegenschaft Rankhof im Maihofgebiet anfangs der dreissiger Jahre bis heute hat sich vieles geändert.

Der Rankhof war schon nach wenigen Jahren dem Andrang nicht mehr gewachsen. Der Verein für Jugendherbergen Luzern bewarb sich daher im Jahre 1934 bei der Stadt um eine Verlegung der Herberge in ein Wohnhaus auf der Hubelmatt.

Der Stadtrat entsprach diesem Begehren. Am 15. September 1935 konnte die Jugendherberge Hubelmatt bezogen werden. In den Jahren 1936/37 wurde das Heim umgebaut und erweitert.

Anfangs der fünfziger Jahre musste die Jugendherberge Hubelmatt aber dem Neubau der Schulanlage Hubelmatt weichen.

Als Ersatz standen ein Wohnhaus und eine Scheune auf der Liegenschaft Pilatusblick, das Pensionsgebäude auf dem Felsberg, das Eisclubgebäude und das Absonderungshaus (hier wurden ab 1882 Pocken-Erkrankte behandelt) im Gopplismoos zur Diskussion. Der Stadtrat stimmte schliesslich der Vermietung des Absonderungshauses im Maihof als Jugendherberge zu, und so konnte am 15. März 1953 die Jugendherberge am Rotsee eröffnet werden. Während rund 25 Jahren bot dieses Gebäude am Rotsee unzähligen jugendlichen Touristen und Touristinnen auf ihrer Durchreise in Luzern Unterkunft.

Aus Anlass der 800-Jahr-Feier der Stadt Luzern konnte (sinnvollerweise am Vorabend des im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen durchgeführten Jugendfestes) am 29. September 1978 die neue Jugendherberge am Rotsee eingeweiht werden.

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern 

Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



Wir nehmen uns die Zeit, die Sie benötigen.

Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern
T 041 420 71 91, hzs.ch

HÖRZENTRUM  SCHWEIZ
LUZERN



Kaum zu glauben, dass diese „Bretterbude“ im Rankhof einmal die Jugendherberge von Luzern war!



Gopplismoos im Maihof (heute ein Atelierhaus)

Jugendherberge vor einem weiteren Umzug?

Weil die jetzige Jugi den Ansprüchen von heute kaum gerecht wird, ist geplant in das Hochhaus neben dem Verkehrshaus umzuziehen. Mit dem Wegzug eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Gebietsentwicklung.

Stimmen Parlament und Regierungsrat der Umzonung zu, ist ein Umzug der Jugendherberge frühestens ab 2025 möglich. Gemäss Auskunft der Schweizerischen Jugendherberge laufen die Planungsarbeiten für das Verkehrshaus intensiv. Es sei aber noch zu früh um einen konkreten Eröffnungstermin bekannt zu geben.

Zurzeit arbeiten 14 Personen in der Jugendherberge Luzern. Geleitet wird sie vom Hostel Manager Bekim Sadi-ku. Im Vergleich zu anderen Jugendherbergen hat Luzern mit rund 44 % einen sehr hohen Anteil an ausländischen Gästen (auf das ganze Netzwerk bezogen sind es rund 30 %). Rund 25 % der Gäste kommen aus Europa und knapp 10 % aus Asien. Knapp 8 % aus Nordamerika.

100 Jahr-Jubiläum der Schweizer Jugendherbergen

1924 wurde in Zürich die Genossenschaft für Jugendherbergen gegründet. Ziel war es, dass Jugendliche günstige Schlafmöglichkeiten bei ihren Wanderungen zur Verfügung stehen. Am 21.7.24 gab es ein erstes Herbergsverzeichnis mit 12 Jugendherbergen und 4 Unterkünten in

Heulagern. 1927 wird ein offizieller Verein als „Bund Schweizerischer Jugendherberge“ ins Leben gerufen.

Im Laufe der 1980er-Jahre veränderte sich das Image der Jugendherbergen. Immer weniger junge Leute waren Mitglied im Verein. Umfragen zeigten, dass die strikte Geschlechtertrennung und die restriktive Nachtruheregelung nicht mehr dem Zeitgeist entsprachen. Dementsprechend wurden die Unterkünfte lockerer und luxuriöser. Neben der Jugend zieht es heutzutage auch Familien und ältere Semester in die Unterkünfte der Jugendherbergen Schweiz. Die Schweizer Jugendherbergen erzielten im Geschäftsjahr 2022 mit 751'722 Logiernächten einen Umsatz von CHF 54 Millionen Franken in den 45 eigenen Betrieben.

An einer Ausstellung im Museum Schloss in Burgdorf kann man vom 1.3. - 29.12.24 viel erfahren über die Schweizer Jugendherbergen.

Marianne Achermann

Quellen: Buch „Maihof-Rotsee“ (herausgegeben 1980). Autor des Berichts „Die Jugendherberge am Rotsee“: Robert Wälle. Altes Foto: Staatsarchiv. www.youthhostel.ch



Die aktuelle Jugi im Maihofquartier



Geplante Jugi im Hochhaus beim Verkehrshaus

Neu im Quartier

Herzlich willkommen Proudly Bike

Das Fachgeschäft für Kinderverlos PROUDY BIKE bietet die grösste Auswahl an Kinderverlos der ganzen Schweiz. Das Fachgeschäft befindet sich an der Maihofstrasse 63.

Die Idee von einem Fachgeschäft für Kinderverlos stammt von einem Arzt und einem Unternehmer, Gregor und Stephan. Die beiden Väter sind gerne auf dem Bike unterwegs, und beide fanden es schwierig, Kinderverlos verschiedener Marken vor dem Kauf zu vergleichen, weil man dafür verschiedene Geschäfte besuchen muss – mit Kindern nicht ganz einfach.

Aus diesem Bedürfnis entstand die Idee von PROUDY BIKE, so dass Familien die besten Kinderverlos in einem Geschäft vergleichen können. Das erste Ladenlokal wurde 2022 in Zürich eröffnet, das zweite im März 2024 in Luzern.

Im Sortiment sind Fahrräder der Marken Naloo, Woom, Pyro, Scott, Early Rider und 5 weiteren Marken. Es gibt auch ein Angebot zur Anrechnung von kleinen Velos, wenn ein Kind ein grösseres braucht. Und natürlich gibt es eine riesen Auswahl passender Helme und schöner Bikekleider für Kids.



Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Stephan Villiger

www.proudly-bike.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon und Root



**Für heute,
morgen und
Luzern.**

Gemeinsam Wurzeln schlagen. Zusammen wachsen.

In den nächsten fünf Jahren pflanzen wir für jedes neue Genossenschaftsmitglied einen Baum in Luzern oder im Rontal. Wir leisten durch diese Massnahme einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region und zum Umweltschutz. Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie zudem von exklusiven Vorzugskonditionen und vielen weiteren Vorteilen.

Jetzt mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/luzern/1baum



Rotseefähre

Sommer-Special auf der Rotseefähre

Wenn die Temperaturen wieder in die Höhe schnellen, bleiben wir am liebsten am Schatten!

Das könnt ihr diesen Sommer genießen mit einer Fährfahrt Retour zum Preis von Einfach (Erwachsene für nur 3 Franken, Kinder für 1 Franken).

Wie kommt ihr zu dieser Vergünstigung?

- Die Aktion läuft während der Luzerner Sommerferien, also vom 8. Juli bis am 16. August 2024
- Samstag, Sonntag und Feiertage sind ausgeschlossen
- Die Temperatur an unserem Thermometer beim Fährihus zeigt mindestens 25°C im Schatten.
- Die Aktion ist nur für Fahrten ab dem Fährihus gültig (also auf der Schattenseite)



Einmal HIN

Einmal HER



Rotseefähre

Fahrplan und Betriebszeiten 2024

29. März - 31. Oktober	09.00 - 11.45	und	13.15 - 17.00
Samstag, Sonntag und Feiertage durchgehend über Mittag			
November	Samstag und Sonntag	10.00 - 16.00	

Fahrpreise 2024

Erwachsene	CHF 3.00
Kinder (bis 16 Jahre)	CHF 1.00
Hunde	CHF 1.00
Wertkarten im Wert von CHF 60.00	CHF 50.00

Wir akzeptieren Bargeld oder TWINT

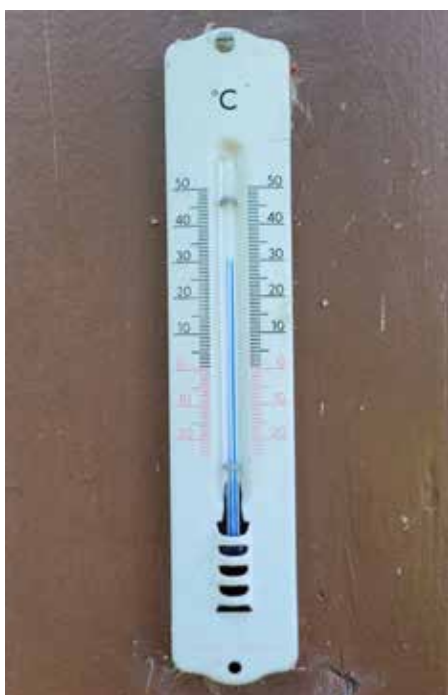
Bitte beachten

Bei Regenwetter und starkem Wind wird der Fährbetrieb eingestellt.
Velos und nasse Hunde werden nicht transportiert
Kinderwagen und Kindervelos gratis
Gruppen mit mehr als 12 Personen bitte mindestens zwei Tage im Voraus anmelden.

Extrafahrten im Bereich der Fähre-Route

Vor 9 Uhr und nach 17 Uhr können Sie eine Extrafahrt mit der Fähre buchen. Anfragen bitte telefonisch unter 041 420 12 35. Wir beraten Sie gerne.

Weitere Informationen und Reservationen unter www.rotsee.lu



Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger

Dipl. Podologin HF
 Maihofstrasse 1
 6004 Luzern
 Tel. 041 420 85 20



www.podologie-duerrenberger.ch

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.



17. AUGUST 2024

JUGENDFISCHKURS AM ROTSEE

Willst du mehr über die Fischerei am Rotsee erfahren? Dann ist das die Gelegenheit! Aktive Rotseefischer geben dir Tipps und zeigen dir wie die Fische im Rotsee zu fangen sind. Deine Ausrüstung wird kontrolliert und wenn nötig ergänzt. Noch vor dem Mittagessen wird die Angel ausgeworfen und das gelernte Wissen aktiv am Wasser angewendet. Wer fängt den grössten Fisch?

**ROTSEEKOMMISSION ROKO
 QUARTIERVEREIN MAIHOF**

Besammlung

9.30 Uhr beim
 Ruderzentrum Rotsee
 Kursende 17.00 Uhr

Du brauchst
 Fischerrute ca. 2.7 m
 Rolle mit Schnur 0.20
 Zapfen 3 – 5 Gramm
 Köder werden
 abgegeben

Kurskosten inkl.
 Mittagessen
 Fr. 10.-
 wird am Kurstag
 eingezogen

**Kleider dem
 Wetter
 entsprechend**

Anmeldung unter
rotsee@bluewin.ch
 Tel. 041 420 12 35

**Bitte Name,
 Vorname, Adresse,
 Tel. und Alter des
 Kindes angeben**

**Das Mindestalter
 beträgt 10 Jahre**

Coiffeur



Schlossberg

Lust auf einen Sommer-Look?

Wir beraten Sie gerne.



Jetzt Termin auch
 online buchbar:



coiffeur-schlossberg.ch

Brigitte Galliker
 Jacqueline Gaschen
 Maihofstrasse 12 Luzern
 041 420 95 10

Maihof Quartier

Schwärmende Bienen

Es war einer der wenigen sonnigen Nachmittage im Mai, als Florian 6 an der Libellenstrasse für Unterhaltung sorgte.

Im Frühling wollen Bienen sich vermehren. Die alte Königin verlässt mit rund der Hälfte des Volkes das bisherige Zuhause und sucht sich ein neues. Sie schwärmen. In einer Föhre an der Libellenstrasse glaubte sie fündig geworden zu sein. Eine aufmerksame Nachbarin alarmierte die Feuerwehr, die mit der Autodrehleiter «Florian 6» anrückte und das Bienenvolk sorgsam und ruhig einsammelte. Etwa 30-mal pro Jahr würden sie zu derartigen Einsätzen gerufen, teilten die freundlichen Herren mit. Was für die Feuerwehrleute Routine ist, sorgte an der



Libellenstrasse für vorübergehende Aufregung.

Falls Sie schwärmende Bienen beobachten, melden Sie sich bei der Polizei (Telefon 041 248 81 17) oder der Feuerwehr (118).

Thomas Scherer

Rotseekommission (ROKO)

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen - Fischereieröffnung am 1. Mai

Es gibt wiederkehrende Ereignisse im Jahr, die man mit grosser Freude erwartet. Als Kind war es bei mir Weihnachten, da vor allem die Geschenke. Im Sommer die Ferien in Italien, wo man das halbe Dorf am Strand wieder traf. Heute ist es die Fischereieröffnung am 1. Mai.

Da ist sicher die eine oder andere Person, die sich die Frage stellt was so besonders am 1. Mai ist. Um das zu verstehen, muss man in erster Linie Fischer oder Fischerin sein.

Am Rotsee herrscht vom 15. Dezember bis am 30. April Schonzeit. Es darf nicht gefischt werden, im Gegensatz zu anderen Gewässern, wo das ganze Jahr hindurch gefischt werden darf. Das heisst aber nicht, dass die Fischer und Fischerinnen untätig bis am 1. Mai warten. In dieser Zeit, wenn die Vegetation ruht, werden die Ufer im Auftrag der Stadt gepflegt.

Schneiden, Säubern und schädliche Pflanzen entfernen sind nur einige Arbeiten, die die Rotseekommission mit freiwilligen Helfern durchführt. Gegen Ende der Pflegearbeiten im März/April können die ersten Hechte beim Laichgeschäft in der Ufernähe beobachtet werden. Ein Hechtweibchen wird jeweils von mehreren, meist kleineren, Männchen umgarnt. Zu sehen, wie sich die Fische im Rotsee wohlfühlen, ist der Lohn der 9 Pflage tage mit über 600 geleisteten Unterhaltsstunden.

Aber auch die Anwesenheit von Teichrohrsängern, Eisvögeln oder Bibern zeugen von einer intakten Ufervegetation um den Rotsee. Hoffen wir, dass es so bleibt! Die steigenden Temperaturen und der zu geringe Frischwassereinlauf in den Rotsee wird uns sicher in den nächsten Jahren weiter stark beschäftigen.

Die Fischereieröffnung ist dann der Lohn der unzähligen Helfereinsätze über die Wintermonate. Sobald es am 1. Mai hell wird am Rotsee, tauchen die ersten Hechtköder in den Rotsee.



Nach dem Laichgeschäft sind die Fische hungrig und vielleicht attackiert ja ein Hecht den Köder. Wurf um Wurf hofft der Hechtfischer oder die Hechtfischerin auf einen Biss. Unverhofft kommt dann plötzlich der langersehnte «Einschlag» in die Fischerrute, spürbar bis ins Handgelenk. Die Rute krümmt sich und der Hecht kann schonend gelandet werden. Der erste Hecht in der neuen Fischersaison ist immer ein grossartiges Erlebnis.

Gegen Mittag treffen sich die Fischer zum gemütlichen Beisammensein und erzählen über ihre verpassten Bisse oder die gefangenen Fische. Wie so oft überwiegen die verpassten Bisse die gefangenen Fische. Auch das gehört zu einer erfolgreichen Fischereieröffnung.

Martin Meier

Viva Luzern

Vortragsreihe: Abenteuer Älterwerden

Viva Luzern organisiert fünf Vorträge zum Thema Älterwerden.

Die Referate: knackige 60 Minuten. Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, sich mit den Referentinnen und Referenten auszutauschen.

Wohnformen für die Zukunft

22. August 2024, 17.30 Uhr im Viva Luzern Staffelnhof, Staffelnhofstrasse 60, 6015 Luzern. Referentin: Andrea Wanner, Geschäftsführerin Viva Luzern

Dem Humor und Lachen auf der Spur

3. Oktober 2024, 17.30 Uhr im Viva Luzern Rosenberg, Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern. Referent/-in: Marcel Schuler, dipl. Sozialarbeiter HF und heute freiberuflich mit alterhumor.ch, Cati Hürlimann, Betriebsleiterin Viva Luzern Rosenberg

Wenn Eltern und Kinder älter werden

21. November 2024, 17.30 Uhr im Viva Luzern Dreilinden, Schweizerhausstrasse 10, 6006 Luzern. Refe-

rentin: Bettina Ugolini, Leiterin Beratungsstelle Leben im Alter, Universität Zürich

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter www.vivaluzern.ch

HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

«NACH MEINER FAMILIENPAUSE ERMÖGLICHT MIR DAS ST. ANNA FLEXIBILITÄT.»

ST. ANNA UND DU

Miriam stieg nach ihrer Familienauszeit wieder Teilzeit als Fachfrau Notfallpflege bei uns ein. Die Passion für ihren Hof kann sie dank flexiblem Teilzeitpensum weiterleben.

www.klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten

Libellenhof

Ab 2026 entsteht neuer Wohnraum



Die Wohnbaugenossenschaft Luzern hat im April 2024 mit der Erneuerung der Wohnsiedlung an der Libellenstrasse begonnen. Die erste Etappe umfasst das Projekt des südlichen Teilbereichs «Garten».

Bis Ende März sind alle Mieter und Mieterinnen aus den alten Wohnungen ausgezogen, wobei alle Personen eine passende Alternative gefunden haben. Das Bauprojekt «Libellenhof» wird bis 2028 in zwei Bauetappen insgesamt 238 attraktive und erschwingliche Wohnungen in Luzern schaffen. Der Libellenhof umfasst dann insgesamt 328 Wohnungen. Für das Projekt werden insgesamt über CHF 150 Millionen Franken investiert.

Rückbau und Baustart

Im Teilbereich «Garten» werden bis 2026 100 moderne Wohnungen realisiert. Die Arbeiten am Teilbereich «Garten» - auf der Südseite der Libellenstrasse - begannen im April mit der Vorbereitung des Rückbaus der veralteten Wohnhäuser. Ab Herbst folgen die Aushubarbeiten für die neuen Wohnbauten. 2026 wird die Erneuerung des Teilbereichs «Hof», mit weiteren 138 Wohnungen beginnen. Diese zeitliche Staffelung ermöglicht es dem Kanton Luzern, weiterhin Wohnungen für ukrainische Schutzsuchende und andere Flüchtlinge zu nutzen. Das Angebot muss jedoch aufgrund der Bautätigkeit ab Juli um 2 auf 5 Liegenschaften verringert werden.

Baustellenbewirtschaftung und Verkehrskonzept

Die Bauherrschaft hat die Bauarbeiten auf der Grossbaustelle sorgfältig geplant. Der Abtransport von Abriss-



und Aushubmaterial erfolgt über das eigene Grundstück. Das Verkehrskonzept minimiert die Beeinträchtigung des bestehenden Quartiers und der Fussgängerwege. Um die Sicherheit zu gewährleisten, werden bestehende Wege umgelegt und temporär ergänzt. Die Anwohnenden werden mit Pushnachrichten und modernen Kommunikationsmitteln über Bausituation, Verkehrsführung und Baufortschritt informiert. Eine Hotline steht für Anliegen zur Verfügung.

Neues Mietpreis-Modell

Das Erneuerungsprojekt wurde von den renommierten Architekten Loeliger Strub Architektur aus Zürich entworfen. Die Gebäudestruktur entwickelt das bestehende Quartier weiter und schafft lebenswerte Freiräume mit Begegnungsmöglichkeiten.

Ziel ist es, dass die Bewohnenden für jede Lebensphase eine passende Wohnung finden und innerhalb der Siedlung auch umziehen können. Ein neuartiges Mietpreismodell sowie Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien charakterisieren den neuen «Libellenhof». Moderne Kommunikationsmittel und die Möglichkeit zur Nutzung von E-Autos und E-Lastenvelos sind vorgesehen. Details zu den Wohnungen und Mietkonditionen werden ab Frühjahr 2026 bekannt gegeben.

libellenhof-luzern.net

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
2'400 Exemplare

Redaktion + Inserate:
Marianne Achermann
maihofquartierzeitung@gmail.com

Druck:
Ley Druck Luzern

Zustellung:
VeloKurier Luzern

Ausgabe Nr. 180, 2024/2

Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 5.9.2024
Erscheint am 21.9.2024



Quartierverein

Werden Sie Mitglied und unterstützen sie deren Arbeit!

*Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00*

*Luzerner Kantonalbank
IBAN CH 16 0077 8010 6032 9200 2
Quartierverein Maihof Luzern*

Aktive Familien Maihof AFM

Bobby Car Race 2024

Auch heuer wollen wir wieder die Reifen quietschen lassen: Die 12. Ausgabe des beliebten Maihöfler Bobby Car Rennens steht an!

Am Samstag 14. September geht es in die nächste Runde. Alle kleinen und grossen MaihöflerInnen von nah und fern sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Verpflegungsmöglichkeiten mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken im Schildgärtli. Ab 13.00 Uhr Training, 14.00 Rennen Libellenrain - Schild-

gärtli. 16.30 Siegerehrung. Startgeld: Fr. 2.00. Helmpflicht.

Infos zur Durchführung www.aktive-familien-maihof.ch - ab 09.00 Uhr. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Mit schnellen Rennsportgrüssen, das Bobby Car Race Team

www.aktive-familien-maihof.ch



Pfadi Seppel

Pfingstlager

Wie jedes Jahr sind wir Pfadessen und Pfader am Freitagnachmittag mit unseren Velos und Gepäck für drei Nächte nach Rain ins PfiLa gefahren. Unsere Aufgabe war es, uns vor Willi Wonka zu beweisen, um seine Schokoladenfabrik übernehmen zu dürfen.

Als wir auf dem Lagerplatz ankamen, wurden wir jedoch ein wenig enttäuscht, da dieser nur ein kleiner Streifen war und nicht so gross, wie wir ihn uns vorgestellt hatten. Der Bauer hatte das Gras noch nicht mähen können und uns darum kurzfristig abgesagt und diese Alternative zur Verfügung gestellt. Wir, besonders aber die Vennerinnen und Venner die dieses PfiLa geleitet haben, haben aber das Beste daraus gemacht und das Programm ein wenig umgeplant und angepasst.

In unseren Lagergruppen spielten wir verschiedenste Spiele, bei denen es darum ging zu zeigen, wie geeignet wir als Nachfolger*innen von Willi Wonka sind. Wollli Wonka, Willis Bruder, ist uns auf gefährliche Weise aber noch in die Quere gekommen und wir mussten Willi aus den unterschiedlichen gefährlichen Situationen retten.

Die Tage waren sehr gemütlich, da wir auch eher wenig Programm hatten. Dies gefiel den einen mehr als



den anderen. Umso actionreicher waren dann auch die Nächte mit einer Nachtübung und anderen Pfadis, die unsere Zelte legen wollten...

Bekocht wurden wir dieses Jahr von vielen verschiedenen Leiter*innen. Es war super fein, wenn auch manchmal ein bisschen knapp.

Wir alle haben die gemeinsame, gemütliche Zeit mit Spielen und Schwatzen sehr genossen und haben viel Spass gehabt. Müde, aber glücklich sind wir dann am Montagnachmittag nach Hause zurückgekommen und nach der Bekanntgabe der Gewinner*innengruppe sind wahrscheinlich alle früh ins Bett gegangen.

Ein grosser Dank geht an die PfiLa-Leiter*innen, die trotz einigen Schwierigkeiten ein cooles Lager auf die Beine gestellt haben: B-R-A-V-O - Bravo!

Tabea Brunner, Teilnehmerin Pfadi Seppel